

Zusammenfassung Masterarbeit: Übergang Ausbildung – Beruf

Die Hochschule für Heilpädagogik (HfH) hat im Rahmen ihres Projektes „Berufliche Integration durch Ausbildung auf dem ersten Arbeitsmarkt“ die Ausbildungskonzepte von sechs verschiedenen Berufsbildungsinstitutionen evaluiert. Neben der Ausbildungszufriedenheit und der individuellen Unterstützung der Lernenden, stand die berufliche Integration der Absolventen im Vordergrund der Studie.

Auch das Ausbildungskonzept von axisBildung wurde unter die Lupe genommen, um die Ausbildungsqualität zu untersuchen.

Bei axisBildung haben in den letzten 5 Jahren (2010 bis 2014) 242 Jugendliche ihre Ausbildung abgeschlossen und wurden auf das Berufsleben vorbereitet. 47 von den ehemaligen Lernenden wurden u.a. zu ihrer aktuellen beruflichen Situation befragt, um zu überprüfen, wie sich der Einstieg in das Arbeitsleben gestaltete.

Um es vorweg zu nehmen, die Ergebnisse waren aus unserer Sicht sehr erfreulich, zumal axisBildung die grösste Erhebungsgruppe für die Projektstudie stellte und nicht nur Einzelerfolge aufgezeigt wurden.

Ca. 85% der Lernenden haben nach ihrer Ausbildung bei axisBildung eine Anschlussbeschäftigung erhalten. Hiervon sind über 60% der Absolventen im ersten Arbeitsmarkt beschäftigt. Knapp 15% führten ihre berufliche Erstausbildung im ersten Arbeitsmarkt weiter, um sich beruflich weiterzuentwickeln. Für etwa 10% der Lernenden war der geschützte Arbeitsplatz eine Alternative, um in das Arbeitsleben einzusteigen und weitere berufliche Erfahrungen zu sammeln.

Ebenfalls sind die einzelnen Anstellungsbedingungen der Absolventen positiv zu betrachten. Bei den Beschäftigten im ersten Arbeitsmarkt haben dreiviertel eine unbefristete Festanstellung und nur ein Drittel einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag erhalten.

Auch konnten ca. 75% der Absolventen die berufliche Eingliederungsmassnahme der IV-Stelle dazu nutzen, nach Abschluss ihre Ausbildung ohne weitere Unterstützung der IV-Stelle ihr Leben zu gestalten.

Weiterhin zeigt das Ergebnis der Studie, dass die Ausbildungszufriedenheit generell hoch ist. Über 85% der Absolventen beurteilten den Verlauf ihrer Ausbildung als gut – sehr gut und würden im Nachhinein wieder eine Ausbildung im begleiteten Rahmen bei axisBildung wählen. Diese hohe Ausbildungszufriedenheit ist auch ein Ergebnis der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten und dem Ausbildungskonzept von axisBildung, wo die individuelle Unterstützung und Förderung der Lernenden stets im Vordergrund steht und die besonderen Bedürfnisse der Jugendlichen berücksichtigt werden.

Für die anschliessende berufliche Integration war weniger von Bedeutung ob die Ausbildung bei einem externen Partnerbetrieb oder bei einem internen Verbundbetrieb absolviert wurde. Die externen Ausbildungsstellen bieten ein sehr nahes Arbeitsumfeld, die internen Ausbildungsstellen bieten dafür eine stärkere individuelle Unterstützung. Der Erfolgsgarant liegt in dem flexiblen Fördermodell während der Ausbildung.

Das eine gute berufliche Grundbildung die beste Voraussetzung für eine Integration in das Erwerbsleben bietet, wurde in der Auswertung der Studie untermauert.

Je höher das Qualifikationsniveau ist, desto eher sind die jungen Berufsleute im ersten Arbeitsmarkt tätig und können selbständig ihr Leben gestalten. EFZ Lernende waren demnach schnell integriert. Die Absolventen und Absolventinnen einer beruflichen Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest (EBA), entscheiden sich diesbezüglich häufig für die Weiterführung der Berufsbildung, um das Fähigkeitszeugnis zu erreichen. Dieser Weg entspricht somit auch den Vorstellungen des Berufs- und Mittelschulamtes, dass die EBA Ausbildung auch als Vorbereitung auf die EFZ Ausbildung sieht.

Auf axisBildung bezogen hatten 80% der Lernenden mit EFZ Abschluss und 65% der Lernenden mit einem EBA Abschluss eine Festanstellung. Die Absolventen und Absolventinnen mit einer Praktischen Ausbildung fanden zwar alle eine unbefristete Anschlussbeschäftigung, jedoch mehrheitlich im geschützten Arbeitsumfeld. Dennoch gilt auch hier, mit der Praktischen Ausbildung (PrA nach INSOS) sind die Arbeitsmöglichkeiten im ersten oder zweiten Arbeitsmarkt recht gut.

Mit der Auswertungsstudie zum „Übergang Ausbildung – Beruf“ nehmen wir für unsere tägliche Arbeit folgendes Fazit mit:

- Wir freuen uns für den erfolgreichen Wechsel der Lernenden in die Erwerbstätigkeit.
- Wir werden weiterhin individuellen Ausbildungslösungen mit den Lernenden gestalten.
- Die Nachbetreuung bleibt für uns weiterhin ein wichtiger Bestandteil in der Zusammenarbeit
- Wir fördern die Lernenden zu einer möglichst hohen beruflichen Qualifizierung, ohne die Lernenden zu überfordern.
- Wir streben immer vorrangig die Beschäftigung in der Privatwirtschaft an.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden in den Verbundbetrieben für ihr tägliches Engagement in der Zusammenarbeit mit den Lernenden.

Literatur:

Leandra Kurtz, Masterarbeit Studiengang Sonderpädagogik, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich Departement 1: Übergang Ausbildung – Beruf, Einfluss des Ausbildungsmodells, des Qualifikationsniveaus und der Ausbildungszufriedenheit auf die Integration von Lernenden einer unterstützten Ausbildung in den Arbeitsmarkt. Zürich 25.02.2016